

MARBURGER SCHULZEITUNG

Nr. 4
Sep./Okt.
2024

**Fußball-
Hessenmeisterschaft
der Förderschulen
in Marburg**



**Kunstpries für
Schüler*innen
von den
Museumsfreunden
Marburg**

**NEU:
Marburger-Jugend-
Fotowettbewerb
Youth.Click**

WIR BRINGEN EUCH VORAN

Für 1 Euro pro Tag ein Jahr lang
in ganz Hessen unterwegs sein

Schülerticket Hessen



RMV-MOBILITÄTSZENTRALE DER STADTWERKE MARBURG

Weidenhäuser Str. 7, 35037 Marburg

Montag bis Freitag geöffnet von
9:00 – 18:00 Uhr

Tel.: 06421 205228

E-Mail: mobiltaetszentrale@swmr.de

stadtwerke-marburg.de



Ihre Stadtwerke 

Grüne Seiten

10-11

- Mobiler Kartoffelacker in der Erich-Kästner-Schule 10
- Schüler*innen sammeln bergeweise Verpackungsmüll in Marburg auf 11

Musik

12

- Schüler der Elisabethschule gewinnt 1. Preis bei „Jugend musiziert“ 12

Aus Marburgs Schulen

13 -20

- Pädagogischer Tag an der Adolf-Reichwein-Schule 13
- Steinmühle-Erfolg beim französischen Sprachdiplom DELF 13
- 10 Jahre Sophie-von-Brabant-Schule 14
- „Rock the night“ zu 55 Jahre Abendschulen 15
- Schulmeisterschaften 2024 im Tastscheiben und in der Autorenkorrektur an den Kaufmännischen Schulen 15
- Manege frei für die Kinder der Grundschule Marbach 16
- Adolf-Reichwein-Schule beim bundesweiten Kreativwettbewerb der IKK 16
- Emil-von-Behring-Schüler*innen zeigen ehrenamtliches Engagement 16
- Theaterwerkstatt Klassen 7 in der Steinmühle 17
- Zirkus Glamour Girls in der Steinmühle 18
- Tschechische Schüler*innen-Gruppe zu Gast beim Philippinum in Marburg 18
- Otto-Ubbelohde-Schüler*innen präsentieren Theaterstück 19
- Martin-Luther-Schüler*innen beim Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ 19
- Zukunftstag an der Kaufmännischen Schule 20
- Medien-Workshop an der Martin-Luther-Schule 20

Thema Ausbildung

21 - 22

- Mitmach-Aktionen am Ausbildungstag der Stadtwerke Marburg 21
- Berufsorientierungstage an der Sophie von Brabant Schule 22

Sport und Bewegung

23 - 26

- Sportsfun-Teamday der Sportjugend an der Richtsberg Gesamtschule 23
- Fußball-Hessenmeisterschaft der Förderschulen in Marburg organisiert von der Daniel-Cederberg-Schule 24
- Kaufmännischen Schulen bei den Landesschulmeisterschaften im Mountainbiken 25
- Internationaler Jugendaustausch beim „Seven Nations Camp“ Marburg 26

Und sonst noch . . .

- Kommentar: Tik Tok Aus** 3
- Impressum** 3
- Die Seite der Jugendförderung Marburg** 4
- Kinder- und Jugendparlament** 5
- News: Marburger-Jugend-Fotowettbewerb** 6
- News: Zukunftskonferenz für Kinder und Kenner** 8
- News: Gedenkveranstaltung zur Deportation der Jüdinnen und Juden** 9
- News: Kunstpreis für Schüler*innen der Marburger Museumsfreunde** 12

TikTok Aus!

Seit Wochen und Monaten erfahren wir – gefühlt fast täglich – von irgendwelchen schrecklichen Messerangriffen oder Terroranschlägen in Deutschland. Zuletzt in Linz am Rhein Angriff eines islamistischen Täters mit Machete auf eine Polizeiwache, kurz davor in München griff ein islamistischer, antisemitischer Täter mit einem Gewehr das NS-Dokumentationszentrum und das Generalkonsulat von Israel an. Im August der Messerangriff eines islamistischen Täters auf Besucher eines Stadtfestes in Solingen mit Toten und Verletzten. Im Juli griff in München ein rassistischer und fremdenfeindlicher Täter mit Messer Muslime an. Die Reihe lässt sich fortführen in einem völlig inakzeptablen Ausmaß.

Und immer wieder hören wir eines: Die Täter (fast immer junge Männer) haben sich im Internet radikalisiert.

Was bedeutet „im Internet radikalisiert“? Nennen wir es mal konkret beim Namen: TikTok.

Natürlich ist es nicht TikTok allein, es sind noch weitere sogenannte „Soziale Medien“. Dabei widert es mich geradezu an, in diesem Zusammenhang von „sozialen“ Medien zu sprechen, denn mit sozial hat dies absolut gar nichts zu tun.

Aber TikTok ist wahrscheinlich derzeit die Schlimmste unter diesen Plattformen im Netz. Aber was ist eigentlich TikTok?

Seit 2016 gibt es TikTok und ist 2022 zur weltweit am häufigsten heruntergeladenen App – mehr als Metas Facebook und Instagram – geworden. TikTok hat seinen Sitz in China und gehört dem chinesischen Unternehmen ByteDance, das enge Verbindungen zur chinesischen Regierung unterhält. Somit können alle Daten, die TikTok zur Verfügung stehen, potenziell auch der chinesischen Regierung zugänglich sein.

„Wir sammeln automatisch bestimmte Informationen von Ihnen, wenn Sie die Plattform (TikTok) nutzen, einschließlich Informationen über Internet- oder andere Netzwerkaktivitäten wie Ihre IP-Adresse, geolokalisierungsbezogene Daten, eindeutige Gerätekennungen, Browser- und Suchverlauf (einschließlich der Inhalte, die Sie auf der Plattform angesehen haben) und Cookies.“ In ihren Datenschutzbestimmungen verbirgt TikTok nicht einmal, dass es permanent riesige Datenmengen der Benutzer sammelt.

Meine Meinung!

Erich Schumacher

MARBURGER SCHULZEITUNG



Foto: Viola Schumacher

Allein dies ist Grund genug, dass Beidnesteten des Bundespresseamts die Nutzung von TikTok auf ihren dienstlichen Geräten untersagt ist. Auch der US-Kongress verbot Ende 2022 gesetzlich, TikTok auf Regierungsmartphones zu installieren. Auch in Großbritannien, Österreich, Belgien, Niederlande, Kanada, Australien, Neuseeland und Taiwan ist TikTok auf Diensthandys verboten. TikTok steht unter Spionageverdacht.

Warum wird es nicht komplett verboten und gesperrt?

Auf TikTok werden in erster Linie kurze Video-Clips angesehen, heruntergeladen und weiterverbreitet. TikTok hat nachweislich einen hohen Suchtfaktor.

Und das System TikTok ist in den letzten Jahren geradezu explosionsartig überschwemmt worden von zahllosen Video-Clips mit rechtsradikalem Inhalt, rassistischen, antisemitischen und sexistischen Richtungen, ebenso haben die islamistischen Terroristen TikTok für sich vereinnahmt.

Hier findet die Radikalisierung der jungen Menschen statt, an deren Ende dann Tote und Verletzte auf unseren Straßen liegen.

Da TikTok sich weigert hierzu entsprechende Regelungen umzusetzen und damit massiv gegen bestehende Gesetze auf nationaler und europäischer Ebene verstößt, machen sie sich der Beihilfe zu Terrorismus, Fremdenfeindlichkeit bis hin zu Mord schuldig.

Wenn nach einem Terroranschlag immer die Frage gestellt wird, ob es Mittäter gab – die Antwort ist tatsächlich einfach: Ja, es gibt Mittäter. Sie heißen TikTok!

Es ist allerhöchste Zeit, dieses Terror-Unterstützungs-Netz auszuschalten, abzuschalten und zu sperren!

Bis dahin möchte ich mal an dieser Stelle eine Challenge ausrufen der besonderen Art: Wo ist die erste TikTok-freie Schulklasse? Wo ist die erste TikTok-freie Schule?

Tolle Preise winken für die Challenge TikTok Aus!

Impressum:

MARBURGER SCHULZEITUNG

Die Marburger Schulzeitung erscheint im **Marbuch Verlag** Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg **Redaktion & Layout:** Erich Schumacher (es, verantwortlich) Schumacher Informations-Design & Verlag Tel. 06421 63786, Mobil 0171 2717200 info@e-schumacher.de

Anzeigen & Vertrieb:

Marbuch Verlag GmbH Ernst-Giller-Str. 20a, 35039 Marburg

Katharina Deppe, Nicole Martjan Tel. 06421-6844-0, Fax 06421-6844-44 feedback@marbuch-verlag.de gültige Anzeigenpreisliste Nr. 4 vom 01.01.2021

Druck:

msi - media serve international gmbh Marburger Straße 92, 35043 Marburg Mail: info@msi-marburg.de

Alle namentlich gekennzeichneten Beiträge geben nicht unbedingt die Auffassung der Redaktion wieder. Unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos können nicht zurückgegeben werden.

Unsere nächste Ausgabe erscheint am Mo 25. Nov. 2024 Annahmeschluss: Mo 11. Nov. 2024.

Titelbild: Spannende Spielszenen bei der Fußball-Hessenmeisterschaft der Förderschulen in Marburg. Foto: Erich Schumacher

JUGEND FÖRDERUNG BILDUNGSWERK

Save-the-Date: Familien.Medientag 2024

Der Familien.Medientag findet am 16. November 2024 von 14:00 - 19:00 Uhr im Haus der Jugend statt. Die Mediennetzwerke *klick* und Medisa veranstalten am Samstag, 16. November 2024, einen Familien-Medientag. Kinder ab 6 Jahren, Jugendliche und Eltern sind eingeladen, zusammen Medienangebote auszuprobieren und sich über digitale Medien zu informieren:

- tolle Mitmachangebote: Computer- und Konsolenspiele zocken, VR-Brillen testen, Stop-Filme drehen, Selfie-Fotostation, Drohnen testen, Roboter ausprobieren, Actionbound-Rallies
- Workshops und Wissensquize zu Gefahren im Netz, Datensicherheit, Smartphone-nutzung und Co.
- Expert*innenvorträge mit spannenden Themen für Eltern zu Cybergrooming und Gaming in der Familie
- Markt der Möglichkeiten: Vorstellung verschiedener Marburger Institutionen, die sich mit medienpädagogischen Themen beschäftigen
- Verkauf von Getränken und Essen

Die Teilnahme ist kostenlos, eine Anmeldung ist nicht erforderlich!

Weitere Informationen und Kontakt:

Jugendförderung der Stadt Marburg, Mediennetzwerk *klick
E-Mail: Anne.Gladigau@marburg-stadt.de, Telefon: 06421 201-1443

Jugendförderung des Landkr. Marburg-Biedenkopf, Mediennetzwerk Medisa

E-Mail: KirchhoffC@marburg-biedenkopf.de, Telefon: 06421 405-195

Ab November im Internet:

<https://www.hausderjugend-marburg.de/>



Spielzeugbörse 2024

Die Spielzeugbörse findet am Sonntag, 03.11.2024, wieder von 10:00-15:00 Uhr in der Großsporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion statt. Bei dieser beliebten Veranstaltung können Kinder und Jugendliche im Alter von 6-16 Jahren ihre gebrauchten Spielsachen verkaufen oder tauschen. Das Prinzip ist einfach: von Kindern und Jugendlichen für Kinder und Jugendliche.

Kennt ihr das? Eure Kinderzimmer sind voll mit Spielzeug, mit dem ihr eigentlich gar nicht mehr spielt. Wenn ihr Lust habt diese Spielsachen bei der Spielzeugbörse zu verkaufen oder gegen andere zu tauschen, dann sichert Euch einen Tisch. Tischkarten könnt ihr ab 14. Oktober online vorreservieren. Die reservierten Tischkarten können ab 21. Oktober während unserer Öffnungszeiten bar im Haus der Jugend bezahlt werden. Anschließend bekommt ihr die Tischkarte mit Eurer Platznummer.

Öffnungszeiten für den Tischkartenverkauf:

Montag - Mittwoch 14:00 - 16:00 Uhr

Donnerstag 15:00 - 18:00 Uhr

Tische könnt ihr ab 14. Oktober hier vorreservieren:



Internationaler Mädchentag '24 Wir wollen gemeinsam mit Euch feiern

Wie jedes Jahr zum Internationalen Mädchentag (IMT) am 11. Oktober, organisiert die Jugendförderung Marburg mit anderen Marburger Einrichtungen eine gemeinsame Feier für Kinder und Jugendliche. Dieses Jahr wird der IMT **am Freitag, 11. Oktober 2024 in der Vollen Hütte im Haus der Jugend** (Frankfurter Straße 21) mit einer tollen Tanzparty gefeiert!

Neben Musik und Tanz haben wir für Euch wieder einiges an Rahmenprogramm vorbereitet: Ihr könnt an Tanz-Workshops teilnehmen, mit euren Freund*innen Freundschaftsbänder knüpfen und mehr über die Rechte von Mädchen* und Frauen* lernen. Für die Verpflegung ist mit leckeren Backwaren und Kaltgetränken gesorgt.

Die Veranstaltung ist barrierearm, kostenlos und eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die jüngeren Mädchen* ab 7 Jahre können von 16:00 bis 18:00 Uhr feiern. Die älteren Mädchen* ab 11 Jahre tanzen anschließend von 18:30 bis 20:30 Uhr weiter. Wir freuen uns auf Euch! Alles Wichtige im Überblick:

Wo: Volle Hütte im Haus der Jugend, Frankfurter Straße 21, 35037 Marburg

Wann: Freitag, 11. Oktober 2024 16:00 - 18:00 Uhr für Mädchen* 7 - 11 Jahre; 18:30 - 20:30 Uhr für Mädchen* ab 11 Jahre.

Nähere Informationen und Kontakt: Lena Braun, Anne Gladigau (Jugendförderung der Universitätsstadt Marburg): Tel. 06421 201-1752 oder -1443.

E-Mail: jufoc@marburg-stadt.de

Website: <https://www.hausderjugend-marburg.de/internationaler-maedchentag-2024/>



Marburger Sport-, Bücher- und

SPIELZEUG- BÖRSE

Verkauf

Tausch

Kauf

Tischkartenreservierung
ab 14.10.2024 unter:
marburg-jufoc.zmart-ivent.de

Sonntag, 03.11.2024
10:00 bis 15:00 Uhr
Großsporthalle am
Georg-Gaßmann-Stadion
Leopold-Lucas-Straße

Tischkarten-Verkauf ab 21. Oktober 2024
Jugendförderung, Frankfurter Str. 21
Mo - Mi 14:00 - 16:00 Uhr
Do 15:00 - 18:00 Uhr
Verkauf nur durch Schülerinnen und Schüler,
keine gewerblichen Verkäuferinnen und Verkäufer.
Veranstalter: Jugendförderung der Stadt Marburg
Tel. 06421 201-1452

A square QR code located at the bottom left of the Spielzeugbörse 2024 advertisement, used for table reservations.

MARBURG
Die Universitätsstadt

JUGEND FÖRDERUNG
BILDUNGSWERK



KIJUPA - SCHULRANZEN - AKTION

26.08. - 11.10.2024



Kontakt zum KiJuPa
Friederike Könitz
Tel.: 06421 201-1453
Mail: friederike.koenitz
@marburg-stadt.de
kijupa@marburg-stadt.de

Nähere Infos zum KiJuPa
findest du unter:
www.kijupa-marburg.de

KiJuPa und Social Media
Folge uns auf Instagram,
um nichts zu verpassen:
@kijupa_marburg und
@hausderjugendmarburg

Schulranzen für Rumänien

VOM 26.08. - 11.10.2024

DU HAST EINEN NEUEN SCHULRANZEN BEKOMMEN?

WIR BRINGEN DEINEN ALTEN RANZEN ZU KINDERN IN MARBURGS PARTNERSTADT SIBIU IN RUMÄNIEN.

DIE SCHULRANZEN KÖNNEN IM HAUS DER JUGEND IM KIJUPA-BÜRO (RAUM 410) ODER BEIM HAUSDIENT ABGEBEN WERDEN.

FRANKFURTER STR. 21, 35037 MARBURG

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo-Mi: 9:00 - 16:00 UHR

Do: 9:00 - 18:00 UHR

Fr: 9:00 - 12:00 UHR

EINE AKTION DES KINDER- UND JUGENDPARLAMENTS MARBURG UND DES VEREINS „HILFE FÜR SIBIU/HERMANNSTADT“



MEHR INFO GIBT'S UNTER
WWW.KIJUPA-MARBURG.DE
UND BEI FRIEDERIKE KÖNITZ
06421 / 201 - 1453 UND ÜBER
KIJUPA@MARBURG-STADT.DE

Du hast einen neuen Schulranzen bekommen? Wir bringen Deinen alten Schulranzen zu Kindern in Marburgs Partnerstadt Sibiu/Hermannstadt in Rumänien. Zum 14. Mal in Folge sammelt das KiJuPa Marburg gebrauchte, noch funktionstüchtige Schulranzen und Rucksäcke für Marburgs rumänische Partnerstadt Sibiu/Hermannstadt! Dort können sich viele Kinder und Jugendlichen keinen Schulranzen oder Rucksack leisten. Das KiJuPa möchte helfen und organisiert deshalb jährlich die Schulranzen-Aktion. Im Zeitraum vom 26.08. bis 11.10. sammelt das KiJuPa wieder gebrauchte, noch funktionstüchtige Schulranzen und Rucksäcke, um sie Kindern und Jugendlichen in Sibiu/Hermannstadt zu spenden. Die Aktion erfüllt also einen doppelten Zweck: Zum einen unterstützt das KiJuPa

die Kinder und Jugendlichen in der rumänischen Partnerstadt. Zum anderen wird ein Zeichen für mehr Nachhaltigkeit und einen schonenden Umgang mit Ressourcen gesetzt.

Die Schulranzen können während unserer Öffnungszeiten im KiJuPa-Büro (Raum 410) oder beim Hausdienst im Haus der Jugend abgegeben werden. Öffnungszeiten sind: Mo-Mi: 9:00-16:00 Uhr, Do: 9:00-18:00 Uhr, Fr: 9:00-12:00 Uhr.

Im Herbst werden die gesammelten Schulranzen und Rucksäcke mit der Unterstützung des Vereins „Hilfe für Sibiu/Hermannstadt e.V.“ nach Rumänien transportiert. Das KiJuPa freut sich über Spenden und steht für Rückfragen gern per Mail an kijupa@marburg-stadt.de oder telefonisch unter 06421 201-1453 zur Verfügung.



freecall

unterstützt durch die Deutsche Telekom

Kinder- und Jugendtelefon

116111

NummergegenKummer



Kaufmännische Schulen Marburg

Mit uns in die Zukunft ...

Informieren Sie sich über

den Weg zum mittleren Abschluss:

Zweijährige Berufsfachschule

- Berufsfeld **Wirtschaft** und **Verwaltung**

den Weg zur Fachhochschule, zu Bachelor-Studiengängen und zur Universität durch:

Fachoberschule

(allg. Fachhochschulreife)

- Fachrichtung **Wirtschaft**

Berufliches Gymnasium

(allg. Hochschulreife/Abitur)

- Fachrichtung **Wirtschaft**

- Fachrichtung **Gesundheit**

- Fachrichtung **Erziehungswissenschaften** (Koop. KKS und KSM Marburg)

Berufsausbildung / Assistenzberufe

(nach mittlerem Abschluss)

- Fachrichtung: **Bürowirtschaft**

- Fachrichtung: **Fremdsprachensekretariat**

Berufsschule

für zukünftige Auszubildende mit Ausbildungsvertrag

- **Gesundheitsberufe**

- **kaufmännisch-verwaltende Berufe**

Am Samstag, 23. November 2024
ab 09:00 bis 12:00 Uhr

Wir heißen Sie willkommen zu Vorführungen, Demonstrationen, Schülerübungen, Gesprächen, Ausstellungen ...

Leopold-Lucas-Straße 20,
35037 Marburg
Tel. 06421 2011710; Fax: 06421 2011427
E-Mail: ksm@marburg-schulen.de

www.ksm-mr.de



Marburger-Jugend-Fotowettbewerb

Deine Fotos zählen! Zeige sie und gewinne!

DU hast tolle Fotos und willst sie an der Wand sehen? Mach mit und gewinne eine Ausstellung.

click youth.

DU fragst Dich, wie du noch besser fotografieren kannst? Gewinne ein Fotocoaching mit Profifotografen.

Hier erfährst Du mehr:



DU möchtest Deine Fotos auch mal als Fotokalender haben? Nichts leichter als das mit dem 3. Preis.

Egal ob Du mit Deinem Smartphone, einer Kompakt- oder einer Spiegelreflexkamera fotografierst, Du kannst mit Deinen Bildern am Marburger-Jugend-Fotowettbewerb teilnehmen. Das Thema ist „Pause“. Zeig uns wie Du das **Thema „Pause“** fotografierst. Gerne kannst Du mit Freund*innen zusammen als Gruppe teilnehmen. Ihr seid zwischen 14-18 Jahre alt kommt aus Marburg oder dem Landkreis Marburg-Biedenkopf.

Drei tolle Preise gibt es zu gewinnen:

1. Preis: Eine Ausstellung Eurer Fotos.

Wir beraten Euch dabei, helfen einen passenden Ausstellungsort zu finden, leihen Euch die Bilderrahmen und bezahlen den Druck der großformatigen Aufnahmen.

2. Preis: Foto-Coaching bei einem Profifotografen.

(auch als Gruppe einen Fotoworkshop für alle).

3. Preis: Ein hochwertiger Fotokalender mit Euren Bildern.

Eure Ausstellung wird im März 2025 gezeigt im Rahmen des 7. Photo.Spectrum.Marburg. Wir machen Werbung für Euch.

Bis 15. Januar 2025 könnt Ihr Euch mit Euren Bildern bei uns bewerben. Die Anmeldung erfolgt über unsere Website <https://knfmev.de/youth-click/> Dort findet Ihr auch die Teilnahmebedingungen.

Ihr habt noch Fragen?

Ihr erreicht uns hier: kontakt@knfmev.de

KN
FM

Das KulturNetzwerkFotografieMarburg (KNFM) ist ein Verein mit Menschen, die lebendige Fotografie leben und diese gerne mit allen Menschen teilen, die auch Spaß an der Fotografie haben.

Kaufpark Wehrda

Marburgs
größtes
Einkaufs-
zentrum



Hier shop' ich einfach & alles!

Oktoberfest & verkaufsoffener Sonntag

26.09. Große Eröffnung
16 Uhr durch OB Spies

26.09.
bis
29.09.

JAHRMARKT & FAHRGESCHÄFTE
RIESENSCHAUKEL
FRÜHSCHOPPEN MIT BLASMUSIK
LIVE-MUSIK
KINDERPROGRAMM

Vier Tage buntes Programm!

www.kaufpark-wehrda.com

MARBURG
Die Universitätsstadt
MARBURGER MAGAZIN
Express

Wahlendorf
& Söhne

Anzeige

Im Zentrum der Zukunftskonferenz stehen die Kinderrechte, das Herz der von der UN 1948 festgeschriebenen 30 grundlegenden Menschenrechte. Die Menschenrechte sind das Rückgrat der Hoffnung auf Zukunft des Lebens auf dem Planeten Erde. Ihre Verwirklichung unterstützt den Schutz von Klima und Biodiversität und trägt die Hoffnung, dass wir mit der gerechten Verteilung von existentiellen Überlebensressourcen wie sauberes Wasser, Erdboden, Zeit, Ruhe, Nahrung, Bildung, Gesundheit, Frieden und Gerechtigkeit auch die Fundamente von Demokratie und Freiheit stärken und weiterentwickeln können, um besser und nachhaltiger die Ursachen von Kriegen und Gewaltspiralen zu entkräften und zu überwinden.



Fotos: Thomas Gebauer

Zukunftskonferenz für Kinder und Kenner

Die agent21-Zukunftskonferenz kann durch die Übernahme einer Mitmachstationen mitgestaltet werden, um so auch die Zukunftsvisionen Ihrer Organisation und Arbeit besser wahrnehmbar zu machen.

Die Zukunftskonferenz für Kinder und Kenner am 26. Oktober in der Lutherischen Pfarrkirche St. Marien bildet gleichzeitig die Finisage der TOGETHER WE are the FUTURE-Ausstellung. Das von 12.00 bis 16.00 Uhr dauernde inklusive Programm der agent21-Zukunftskonferenz sieht vielfältige kreative und bewegungsreiche Spiel- und Mitmachstationen für Kinder vor.

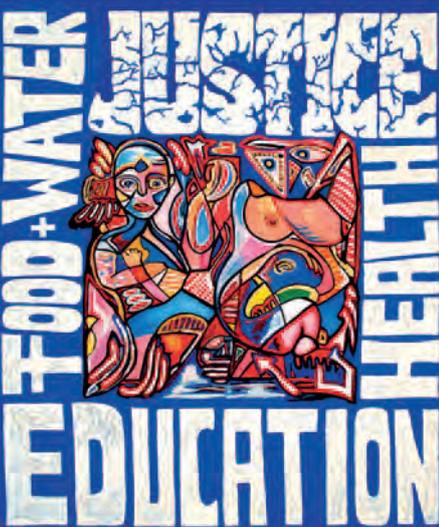
Themenführungen für Schulen

Zur TOGETHER WE are the FUTURE-Ausstellung können jeweils Mittwochs von 10.00 bis 12.00 Uhr - und nach Absprache während der täglichen Öffnungszeiten von 8.00 bis 18.00 Uhr - Themenführungen und zusätzlich besonders für Schulen und außerschulische Bildungszusammenhänge geeignete nachhaltige Dialog- und Fortbildungsformate gebucht werden. Kontakt: thomas.a.gebauer@gmail.com.

-Anzeige-

TOGETHER WE are the FUTURE

ZUKUNFTREPARATURWERKSTADT DEMOKRATIEBILDUNG
 BILDUNGDEMOKRATIEZUKUNFTWERKSTADT REPARATUR
 WERKSTADTBILDUNGDEMOKRATIEREPARATURZUKUNFT



agent21 / thomas gebauer
 recycling & art & repair www.agent21-art-and-repair.de

Finisage / Zukunftskonferenz für BürgerInnen, Kinder und Kenner
 am 26. Oktober 2024 in der Luth. Pfarrkirche St. Marien
 von 12 bis 16 Uhr: Spiele, Kunst, Bewegung, Kultur und Dialog





agent21
 recycling
 art&repair

Ausstellung TOGETHER - WE are the FUTURE

Die Fotografien der TOGETHER - WE are the FUTURE Ausstellung sollen Neugierde und das Interesse wecken für die Traditionen, Hoffnungen, die Würde und die Rechte von Menschen in fremden Kulturen. Was verbindet Menschen über ihre vielen kulturellen Eigenarten und Unterschiede hinweg miteinander? Unseren Planeten werden wir nur schützen und bewahren können in enger kooperativer Partnerschaft mit allen auf der Erde lebenden indigenen Gemeinschaften. Als ein Kulturbaustein der Völkerverständigung soll die TOGETHER - WE are the FUTURE Ausstellung auch zur Aufarbeitung

der Kolonialgeschichte und zur kritischen Beobachtung ihrer neokolonialen Folgen am Beispiel Ostafrika anregen. Vor dem Hintergrund der neuen Städtepartnerschaft Marburgs mit Moshi am Kilimanjaro in Tansania wird sie wichtige Impulse geben, zur Versöhnung, Gerechtigkeit und umfassende Heilungsprozesse in Bezug auf die gewaltvolle Kolonialvergangenheit, die uns mit den Menschen in Ostafrika verbindet. Denn die von der ehemaligen deutschen Kolonialherrschaft in Tansania verursachten verheerenden Gewaltspiralen und Verbrechen wirken bis heute nach und rufen nach Versöhnung und Gerechtigkeit.



Gedenkveranstaltung zur Deportation der Jüdinnen und Juden aus Stadt und Landkreis Marburg am 6. September 1942

Seit 2002 erinnert die Geschichtswerkstatt Marburg mit einer Gedenkstunde an die drei Deportationen von Juden vom Marburger Bahnhof aus – nach Riga, nach Sobibor, und nach Theresienstadt. Am 6. September 2024 jährte sich die dritte Deportation nach Theresienstadt zum 82. Mal. Wegen Shabbat fand die Veranstaltung in diesem Jahr am 5. September statt. Das Gedenken direkt am Gleis des Hauptbahnhofes ist bei der großen Anzahl von Besuchern aus sicherheitstechnischen Gründen nicht mehr möglich und findet daher seit 2021 auf dem Gelände der Waggonhalle statt.

Rund 80 Teilnehmende kamen zur Gedenkstunde und verfolgten das Verlesen der Namen der Deportierten durch eine Schülerin und einen Schüler der Carl-Strehl-Schule sowie die musikalische Umrahmung. Grußworte von Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies, Kirchevertreter und Islamischer Gemeinde unterstrichen die Bedeutung dieses Gedenktages. Angehörige aus Israel konnten in diesem Jahr wegen des anhaltenden Krieges nicht anwesend sein. Das Jüdische Gedenkgebet und das Kadisch-Gebet beendeten die Erinnerungstunde.

Erich Schumacher



Fotos:
Erich Schumacher



Informationsveranstaltungen zum Schuljahr 2025/26

Haben Sie Interesse an unserer Klasse 5 im Schuljahr 2025/26? Wir laden Sie ein!

Mittwoch, 30. Oktober 2024 um 20 Uhr:

Informationsabend für Eltern im Forum der Steinmühle

Samstag, 02. November 2024 um 10.30 Uhr:

Infotag für Eltern und Kinder zum Kennenlernen der Steinmühle

Termine für Aufnahmegespräche können ab sofort vereinbart werden.



Steinmühlenweg 21
35043 Marburg
Tel.: 06421-40820
schule@steinmuehle.de

www.steinmuehle.de

- Anzeigen -

Informationsabend

07. November 2024 17 – 19 Uhr
Gebäude B | Schützenstraße 46 | 35039 Marburg

Fachschule Sozialwesen

Fachrichtung Sozialpädagogik

Fachoberschule

Gesundheit
Sozialwesen

Höhere Berufsfachschule für Sozialassistenten

Sozialpädagogik | Sozialpflege

Käthe-Kollwitz-Schule

Berufliche Schulen der Universitätsstadt Marburg

www.kks-marburg.de

Ende März konnten an der Erich-Kästner-Schule - trotz Baustelle - in Kooperation mit dem Schulbiologiezentrum (SCHUBIZ) Kartoffeln untersucht, vorbereitet und gepflanzt werden.

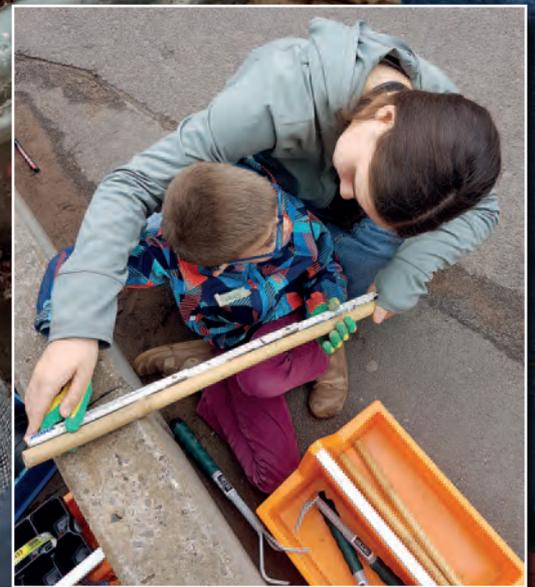
Unterstützt vom Klassenteam der Grundstufe der Förderschule, ihrer Klassenlehrerin Frau Eigmüller und Frau Kapaun vom SCHUBIZ wurde begeistert gebohrt, gebuddelt und gesägt. Am Ende hatten alle Kinder ihren eigenen mobilen "Miniatur-Kartoffelacker" mit einer Mutterknolle.

Nun warten alle gespannt auf die Ernte. Diese erfolgt bei einem zweiten Projekttag nach den Sommerferien. Für das Projekt gibt es verschiedenen Informationsmaterialien und Ideen für kleine Forscherinnen und Forscher. Es ist neben einer Vielzahl von anderen Projekten im Schulbiologiezentrum des Landkreises Marburg-Biedenkopf buchbar.

Nicole Kapaun



Mobiler Kartoffelacker in der Erich-Kästner-Schule



Schüler*innen sammeln bergeweise Verpackungsmüll in Marburg auf

Mit Handschuhen, Eimern und Beuteln im Einsatz: 580 Kinder aus fünf Marburger Schulen haben sich in diesem Jahr für die Aktion „Sauberhafter Schulweg“ eingesetzt und damit ein Zeichen gegen Umweltverschmutzung gesetzt. Hessenweit waren es sogar 44.570 Schüler*innen: so viele wie noch nie bei der Kampagne.

Plastikverpackungen, Altpapier, Zigarettensammel, ein Kochtopf und vieles mehr: Am Ende kamen rund 120 Kilogramm achtlos weggeworfene Abfälle bei der Sammelaktion in Marburg zusammen. „Das ist eine beachtliche Menge, wenn man bedenkt, dass die Kinder hauptsächlich Leichtverpackungen von Snacks und Getränken ausgesammelt haben“, erklärt Sonja Stender, Projekt-Organisatorin beim Dienstleistungsbetrieb Marburg (DBM). „Es ist großartig, dass das Interesse und Engagement für Umweltschutz auch beim nunmehr 27. Sauberhaften Schulweg bei so vielen Schüler*innen ungebrochen ist“, freut sich Stadträtin Kirsten Dinnebiel. Das Treffen der kleinen und großen Helfer*innen vor den Sommerferien ist mittlerweile



Fotos: Dennis Siepmann

eine liebgewonnene Tradition: So machten sich die Kinder am Dienstag, 9. Juli, auf den Weg, ihre jeweiligen Schulwege von Abfällen zu befreien.

Die Ausrüstung für die Schüler*innen, bestehend aus Handschuhen, Eimern und Müllsäcken, hat der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) zur Verfügung gestellt. Mit diesem Equipment machten sich die Kinder und Jugendlichen der Geschwister-Scholl-Schule, der Brüder-Grimm-Schule, der Erich-Kästner-Schule, der Elisabethschule und der Grundschule in Elnhausen auf den Weg. Zurück kamen sie mit einem Berg an gesammeltem Müll – Müll, der nun nicht mehr Wege, Plätze und Grünanlagen verschandelt oder Tiere gefährdet.

„Mittlerweile wird der ‚Sauberhafte Schulweg‘ häufig in schuleigene Projekte und Themenwochen integriert. Manche Schulen haben sogar einen Satz eigener Papierzangen, um kontinuierlich Abfallsam-

mel-Aktionen durchzuführen. Das ist ein guter Trend“, findet auch Sonja Stender. Das Problem der Umweltgefährdung durch achtlos weggeworfene Abfälle werde von den Schüler*innen viel intensiver wahrgenommen. Kinder, die regelmäßig Müll sammeln, werden eher darüber nachdenken, ob die Getränkedose nicht doch im Abfalleimer besser aufgehoben ist, als im Gebüsch.

Müll in der Marburger Innenstadt ist ein Thema. Nicht nur für Anwohner*innen und Besucher*innen, sondern auch für die Politik und den Dienstleistungsbetrieb der Universitätsstadt. „Wir können nicht immer überall sein und für Sauberkeit sorgen. Umso mehr freuen wir uns über das wachsende Engagement der Marburger*innen. Dies motiviert hoffentlich immer mehr Menschen zum Mitmachen“, erklärt Jürgen Wiegand, Betriebsleiter des DBM. PM Stadt Marburg

- Anzeige -



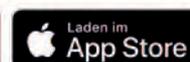
DyFIS® Talk

Busabfahrten in IST-Zeit

Wissen, wann der Bus kommt.

Die mobile Fahrgastinfo-App mit aktuellen Abfahrts- und Ankunftszeiten in IST-Zeit.

Barrierefrei.



STADTWERKE MARBURG
preiswert • zuverlässig • umweltfreundlich

Günther-Blau-Kunstpreis für Schülerinnen und Schüler

Marburger Museumsfreunde fördern und motivieren zu künstlerischem Arbeiten

Zu Beginn des Schuljahres schreiben die „Freunde des Museums für Kunst und Kulturgeschichte Marburg e.V.“ den Günther-Blau-Kunstpreis aus. Als Förderpreis für Schülerinnen und Schüler der Marburger Region soll er zu künstlerischem Arbeiten motivieren. Gleichermaßen bietet der

Preis die Möglichkeit Schulleitungen, Lehrerinnen und Lehrer sowie Eltern für das Marburger Kunstleben und die Marburger Museen zu gewinnen und diese als kreative Orte zu erleben. Das Thema für das Schuljahr 2024/2025 ist „Lebenswerte Welten“.



Das Projektteam „Günther-Blau-Kunstpreis“ der Museumsfreunde: v.l.n.r.: Dr. Catharina Graepler, Beatrix Eiler-Haupt, Dr. Bernhard Conrads, Inge Kachel-Moosdorf, Ruthild Blau.
Foto: Doris Conrads



Der Preis, der in zweijährigem Rhythmus ausgeschrieben werden soll, erinnert an den Maler Günther Blau (1922–2007), der von Marburg aus überregionale Bedeutung erlangt hat. Er war in seiner Schaffenszeit der Marburger Schülerschaft eng verbunden und ist im Marburger Kunstmuseum sowohl in der Dauerausstellung als auch durch Werkschauen immer wieder vertreten.

In diesen Tagen erhalten alle Schulen der Stadt und des Landkreises die Ausschreibung zusammen mit einem Set von Werbeflyern und Plakaten. Schülerinnen und Schüler, die sich beteiligen wollen, erfahren über einen QR-Code alle Bewerbungskriterien haben bis zum 8. Februar 2025 Zeit, eine Arbeit aus den Bereichen Malerei, Skulptur, Grafik oder Collage einzureichen.

Der Preis ist mit 300 Euro für den Platz 1, mit 200 Euro für Platz 2 und mit 100 Euro für Platz 3 dotiert. Die Preisverleihung wird im Kunstmuseum stattfinden, verbunden mit einer Ausstellung, bei der alle

eingereichten Arbeiten die Chance haben, gezeigt zu werden.

„Wie so viele Jugendliche ertappe ich mich selbst oft beim stundenlangen Scrollen am Handy, ohne wirklich etwas zu machen. Deswegen finde ich gut, dass der Günther-Blau-Kunstpreis für jeden eine gute Gelegenheit ist, mal wieder kreativ zu werden und das Handy wegzulegen,“ meint Sebastian Böhler (18) von der Elisabeth-Schule.

Die Preisentscheidungen werden von einer Jury getroffen, die vom Vorstand der Museumsfreunde berufen wird und in der unter anderem auch Künstlerinnen/Künstler, das Kunstmuseum Marburg und Ausstellungsexperten vertreten sind. Besonders erfreulich ist, dass auch die Ehefrau des Künstlers, Ruthild Blau, in der Jury mitwirkt.

Vertiefende Informationen einschließlich der Ausschreibungsbedingungen finden Sie auf der Homepage der Museumsfreunde: <https://museumsfreunde-marburg.de/mitmachen/wettbewerb/>



Schüler der Elisabethschule gewinnt 1. Preis bei „Jugend musiziert“

Im Mai fand dieses Jahr in Lübeck der Bundeswettbewerb von „Jugend musiziert“ statt. Es war der 61. Wettbewerb dieser Art. Über 2000 Jugendliche, die die Jurys schon in Regional- und Landeswettbewerben überzeugt hatten, kamen aus ganz Deutschland und von deutschen Schulen im Ausland zu dieser Festwoche zusammen. Sie spielten beim Wettbewerb auf vielen verschiedenen Instrumenten, von Klavier und Geige bis hin zu Orgel und sogar Hackbrett, sowie Gesang und Musical. In der Kategorie der klassischen Gitarre erreichte Ferdinand Marks (Schüler der Elisabethschule) einen ersten Preis mit der

Höchstpunktzahl von 25 Punkten. Er hatte sein 20-minütiges Wettbewerbsprogramm monatlang mit täglichem Üben vorbereitet: Es bestand aus vier Stücken, unter anderem alte, eigentlich für Laute komponierte Musik und Spanische Gitarrenmusik.

Für Ferdinand war die Woche in Lübeck ein tolles Erlebnis mit tollen Leuten. Er hat die Zeit intensiv genutzt, um vielen anderen jungen Musikern zuzuhören, Kontakte zu knüpfen und schon mal zu schauen, ob sich für den nächstjährigen Wettbewerb ein Duopartner für zweistimmige Gitarrenmusik findet.





Pädagogischer Tag an der Adolf-Reichwein-Schule

Lehrerkollegium beschäftigt sich mit Herausforderungen und Chancen in Gegenwart und Zukunft

Die Herausforderungen unserer Zeit zu gestalten – dieser Aufgabe hat sich das Kollegium der Adolf-Reichwein-Schule am Pädagogischen Tag im Juli angenommen. Gesellschaftliche Veränderungen, zunehmende Belastungen im Lehrberuf, veränderte Lernvoraussetzungen Jugendlicher, der Digitalisierungsprozess, veränderte Lehrerrolle/n – diesen allgemeinen Herausforderungen müssen sich Schulen im 21. Jahrhundert stellen. Vor diesem Hintergrund haben wir verschiedene Herausforderungen aber auch Chancen und Perspektiven für die Weiterarbeit in den Blick genommen.

Den Auftakt des Pädagogischen Tages bildete eine kurze Vortragsreihe von Kerstin Bunte zu den drei Themenbereichen Herausforderungen im Unterricht, Gesundheit und Umgang mit der Zeit sowie Arbeit mit Gruppen und Teambuilding. Metho-

disch aufgelockert wurden die drei kurzen Inputreferate durch mehrere witzige Einlagen von Lutz Hermann, Robert Peter, Daniel Bieker und Susanne Schäfer, die zur Abwechslung mal in die Schülerrolle schlüpfen. Die Impulse und tollen szenischen Darstellungen herausfordernder Unterrichtssituationen brachten das Kollegium zum Lachen, zum Nachdenken und zum Diskutieren: Wie lassen sich Jugendliche motivieren? Wie können wir Jugendliche künftig noch besser in ihrem schulischen Erfolg unterstützen? Wie sieht ein guter Unterricht im 21. Jh. aus? Was kann Lehrkräften helfen, den Alltagsbelastungen zu trotzen und gesund zu bleiben? Antworten auf diese und weitere Fragen suchten die Kollegen vormittags und nachmittags in verschiedenen Workshops, die auf Unterrichtsentwicklung, Unterstützung Jugendlicher und Gesundheitsförde-

rung abzielten, allesamt Leitziele unseres Schulprogramms (7-10 sowie 5). Unterrichtsliche Anregungen erhielten die Lehrkräfte in den Workshops: Deeper Learning, KI-Einführung – Interaktiver Workshop zwischen Sprachmodellen und Bildgeneratoren, Text-KI in der Schule nutzen – Workshop über Grenzen und Möglichkeiten, Motivationssteigerung bei Schülerinnen und Schülern durch produktorientiertes Arbeiten (3D-Druck, Lasercutting, Laserplotting) sowie Nachhaltige Bildung. Zur Professionalisierung der Kollegen und Kolleginnen im Umgang mit herausfordernden Situationen und Alltagsbelastungen wurden als weitere Themen angeboten: Umgang mit psychisch auffälligen Schülern, Absentismus, Diskriminierung und Mobbing, Gewaltfreie Kommunikation, Bewegung und Stressmanagement und Stressfreier unterrichten mit digitalen

Tools und entlastenden Konzepten.

Die Workshops vermittelten viele Impulse erstens für die Stärkung Jugendlicher, zweitens für die Stärkung der Lehrkräfte und drittens für einen innovativen Unterricht im 21. Jahrhundert.

Die offene Auseinandersetzung mit den pädagogischen Herausforderungen der Gegenwart eröffneten viele Chancen für die Weiterarbeit. Die Diskussionen zeigten, in welchen Bereichen wir an der ARS schon gut aufgestellt sind – und in welchen wir noch besser werden können. Die Kollegen und Kolleginnen gingen mit vielen Eindrücken – und Vorsätzen fürs kommende Schuljahr – nach Hause. Die vielfältigen Impulse des Pädagogischen Tages werden für die Weiterentwicklung der pädagogischen Konzepte der Fachschaften und Arbeitsgruppen sehr hilfreich sein.

Dr. Birgit Vollmar

Steinmühle-Erfolg beim französischen Sprachdiplom DELF

Um das europäisch anerkannte französische Sprachdiplom DELF zu absolvieren, haben sich in diesem Jahr auch viele Jüngere herangetragen und ihre erste DELF-Prüfung mit dem Niveau A1 erfolgreich absolviert. Wir freuen uns über die bestandene Prüfung von Emma Edlmann, Hannah Fischer, Felice und Sophie Gurschi, Mattis Hoffmann, Lotta Steinfeld und Anna-Lena Wilhelm aus Klasse 8.

Auch in den höheren Jahrgängen gab es tolle Ergebnisse. Lina Hoyer aus Klasse 10 hat das Niveau A2 erreicht. Mit einem hervorragenden Ergebnis bei der schulisch schwersten Herausforderung auf dem Niveau B2 hat Dihia Emilia Ouassa ihr Kön-

nen bewiesen. Mit ein paar Trainingseinheiten im Unterricht und einigen individuellen Übungseinheiten zu Hause haben die Schülerinnen und Schüler die Herausforderung gemeistert. Die mündliche Prüfung fand an einem Freitagnachmittag in Gießen statt, die schriftliche dann in der Steinmühle an einem Samstagvormittag. Wir freuen uns über dieses außerschulische Engagement und gratulieren allen sehr herzlich. Félicitations!

Unser Foto zeigt die Schülerinnen und Schüler zusammen mit Lehrerin Kristina Sokoli.



10 Jahre Sophie-von-Brabant-Schule



In diesem Jahr feierte die Sophie-von-Brabant-Schule, kurz auch SvB genannt, ihren 10. Geburtstag! Am 11. Juni 2014 wurde die SvB ins Leben gerufen. Damit ist sie wahrscheinlich eine der jüngsten Schulen in Marburg.

Sie war aus den traditionsreichen Schulen Theodor-Heuss-Schule und Friedrich-Ebert-Schule hervorgegangen. Die pädagogische Nähe zueinander als auch geburtschwache Prognosen für die Uferstraße, legten eine Fusion beider Systeme nahe. Ab 2012 arbeitete man dann bereits im Verbund. Eine neue Schule war damit auf den Weg gebracht.

Namensgeberin wurde auf Vorschlag der Schulgemeinde und infolgedessen nach Beschluss der Stadtverordnetenversammlung Sophie von Brabant. Sie war die Tochter der heiligen Elisabeth und die Mutter des Landgrafen Heinrich I. von Hessen.

Die SvB ist eine Grund- und Mittelstufenschule, deren Schulleiter seit der Gründung Thomas Hesse ist. Das Konzept der Mittelstufenschule verfolgt durch zusätzlich berufsbezogene Inhalte im Unterricht eine intensive Vorbereitung auf den späteren Berufsweg. Denkbar ist auch nach einem Abschluss an der SvB die Fortsetzung der erreichten Inhalte und eine fachliche Spezialisierung an einer der weiterführenden Berufsschulen in Mar-

burg. Letztendlich stehen alle Möglichkeiten von Lehre bis Abitur zur Verfügung. Die Sophie-von-Brabant-Schule nutzt den Standort in der Willy-Mock-Straße für die Klassen 1-7. Die älteren Schüler*innen der Jahrgänge 8-10 besuchen den Standort in der Uferstraße.

Die explodierenden Schüler*innen-Zahlen der letzten Jahre sind ein deutlicher Beweis dafür, dass die SvB breite Anerkennung in Marburg und im Landkreis findet. Ab dem kommenden Schuljahr werden es rund 780 Schüler*innen sein! Zum Jubiläum fand Ende Juni eine Projektwoche unter dem gleichnamigen Motto statt. Diese endete bei traumhaftem Wetter mit einem Schulfest in der Willy-Mock-Straße, an dem auch Eltern und Gäste teilnahmen. Es wurde in dieser Woche mit viel Eifer der Schüler*innen gebastelt, gehandwerkelt und gekocht, ein neuer SvB-Song entstand, das Tanzbein wurde geschwungen, im Rahmen eines Boxprojekts eine starke SvB präsentiert, kleine Videos der Schullandschaft wurden für die Homepage aufgenommen und noch vieles mehr gezeigt.

Im kommenden Frühjahr wird die SvB mit zwei weiteren Veranstaltungen das Jubiläum feiern! Herzlichen Glückwunsch und weiter so, liebe Sophie-von-Brabant-Schule!

T. Hesse/A. Ries

Fotos: K. Schöttner/A. Ries



„Rock the night“ zu 55 Jahre Abend- schulen



Mit ihrem Sommerfest „Rock the night“ feierten die Abendschulen Marburg ihr 55-jähriges Bestehen. Nach der musikalischen Begrüßung durch den vhs-Gitarrenkurs eröffnete Bürgermeisterin Nadine Bernshausen das Fest und würdigte in ihrer Rede die Abendschulen Marburg als einen Ort der Erwachsenenbildung, der für interkulturellen Austausch und für Chancengleichheit stehe.

Neben den Studierenden mit ihren Familien und Freunden feierten auch Lehrkräfte, Ehemalige sowie die Mitglieder des Fördervereins, zahlreiche Kooperationspartner und Musikfans das Jubiläum, welches wie seit vielen Jahren durch das FUN-Team bestehend aus Dr. Doris Achenbach, Thomas Hölling und Dr. Sabine Hörger organisiert wurde. Beim Rock-Konzert ab 19:00 Uhr stellte die Schulband nachtaktive ihre

fünf brandneuen Songs erstmals dem Publikum vor. Außerdem sorgen die Bands lightning mushroom und idiocracy project für Stimmung. Weitere Programmpunkte des Sommerfests waren der Besuch eines Falkners, ein Smoothie-Bike, eine Bubble-Ball-Arena und eine Hüpfburg sowie die beliebte Fotobox des Fördervereins. Außerdem gab es die Möglichkeit Schach zu spielen und sich an den Ständen der Ko-

operationspartner über deren Angebote zu informieren. Das abschließende Musikfeuerwerk war ein weiterer Höhepunkt des Abends. Unser Dank gilt allen Helferinnen und Helfern, allen Spenderinnen und Spendern, die sich dafür engagierten, das Fest als einem schönen Moment in die Schulgeschichte eingehen zu lassen.
Silvia Serzisko, Team Öffentlichkeitsarbeit

Schulmeisterschaften 2024 im Tastscheiben und in der Autorenkorrektur an den Kaufmännischen Schulen

Bereits zum 29. Mal fanden an den Kaufmännischen Schulen der Universitätsstadt Marburg (KSM) die Schulmeisterschaften am PC statt. Verbunden wird der schulinterne Vergleich mit dem „Bundesjugendschreiben“, einem Wettbewerb der „Bundesjugend für Computer, Kurzschrift und Medien“ (BJCKM), an dem seit 1974 Schulen, Stenografenvereine und andere Bildungseinrichtungen teilnehmen. Da die Übungs- und Trainingsmöglichkeiten von Schulen nicht mit denen von Stenografenvereinen und anderen Bildungseinrichtungen vergleichbar sind, gibt es getrennte Ergebnislisten. Insgesamt wurden in diesem Frühjahr – der Wettbewerb dauerte von Anfang Februar bis Ende Mai – über 240 Arbeiten abgegeben, berichtet Siegfried Groß, Koordinator für Fachpraxis und Organisator des Wettbewerbes an den KSM. Die Bestleistungen lagen bei 278 Anschläge pro Minute im 10-Finger-Tastschreiben und bei 91 Autorenkorrektur – jeweils in

einer Arbeitszeit von 10 Minuten. In beiden Wettbewerben kommt es nicht nur darauf an, die oder der Schnellste zu sein, auch eine möglichst fehlerfreie Arbeit ist entscheidend für die Platzierung. Urkunden erhielten aber alle erfolgreichen Schüler/-innen. Als erfolgreich gilt, wer an dem Wettbewerb mit den üblichen Schulnoten „sehr gut“ bis „ausreichend“ teilnimmt.
Schulsieger/-innen 2024
Tastschreiben
Magnus Zoch, Klasse 11 RA 01
Luca Kramer, Klasse 11 BF 01
Autorenkorrektur
Paula Schäfer, Klasse 11 RA 01
Josephine Wrobel, Klasse 12 RA 01
Bundesjugendschreiben 2024
Die schulbesten Teilnehmer/-innen meldet die Schule beim Wettbewerb „Bundesjugendschreiben“ an, bei dem die KSM – wie in den Vorjahren – wieder vier hessische Landessiegerinnen stellen konnten, von denen zwei auch Bundessiegerinnen wurden.



Larissa Haas, Klasse 11 MF 01
Hessische Landessiegerin
Josephine Wrobel, Klasse 12 RA 01
Hessische Landessiegerin und Bundessiegerin

Angelika Justus, Klasse 12 RA 01
Hessische Landessiegerin
Emily Frosch, Klasse 10 RA 01
Hessische Landessiegerin und Bundessiegerin

Manege frei für die Kinder der Grundschule Marbach



Viel Applaus und strahlende Gesichter gab es am 26. Juni bei der Aufführung im Zirkuszelt auf der Marbacher Bürgerhauswiese.

An zwei Vorstellungen um 14.00 und 17.00 Uhr konnten die Kinder, das in der Woche Erlernte, dem begeisterten Publikum vorführen.

Die Projektwoche begann am Montag noch im Bürgerhaus. Die Artisten des „Circus Liberum“ stellten in einer Schnupperdoppelstunde ihre Zirkusangebote vor. Alle Kinder der Schule durchliefen die verschiedenen Stationen und konnten sich dann entscheiden, ob sie Clowns, Akrobaten, Zauberer, Seiltänzer oder Jongleure sein wollten. In der Woche übten sie unter der Anleitung der professionellen Zirkusmitarbeiter jeweils in zwei Gruppen an ihren Stationen im Zirkuszelt.

Am Freitagvormittag folgte die „Generalprobe“, bei der alle mitwirkenden Kinder und Schüler der Montessori-Schule eingeladen waren.

„Das hat den Vorteil, dass das Lampenfieber für die große Abschlussvorstellung abgeschwächt wird“, erläuterte die Zirkusdirektorin Sandra Lieberum.

Während die „Zirkuskinder“ passende

Kostüme erhielten und geschminkt wurden, füllte sich am Nachmittag das Zirkuszelt nach und nach. Bei warmem Sommerwetter sorgten kühle Getränke für Erfrischung und Zuckerwatte und Popcorn waren für die jungen Artisten und den Eltern eine willkommene Abwechslung und wichtige Nervennahrung.“

Dem Publikum wurde eine abwechslungsreiche Vorstellung geboten: Akrobaten bauten Pyramiden, Zauberer konnten sich entfesseln, eine Schlange wurde entworfen, Clowns machten sich über den Zirkusdirektor lustig, Seiltänzer balancierten und Jongleure zeigten ihr Können mit Bällen, Tüchern und Reifen. Jede Darbietung wurde mit passender schwungvoller Musik untermalt, die das Publikum mit rhythmischen Klatschen unterstützte. Eltern, Lehrende, Kinder und die Schulleitung waren so begeistert von der Zirkusvorstellung, das nun gemeinsam überlegt wird, die Zirkusprojektwoche dauerhaft in das Schulprogramm zu übernehmen. Die Schulleitung bedankt sich für die finanzielle Unterstützung des Fördervereins, ohne die dieser Event nicht möglich gewesen wäre.

Andreas Mutschler



Adolf-Reichwein-Schule beim bundesweiten Kreativwettbewerb der IKK classic

Mit ARS-Achtung Rücken schützen haben sich Lehrerinnen und Lehrer der AG Lehrkräftegesundheits der ARS von ihrer einfallreichen Seite gezeigt und damit den 1. Platz beim Kreativwettbewerb von #missionmacher belegt. Im Rahmen des ganzheitlichen Gesundheitsförderungsprogramms der IKK classic hat das Kollegium eigene Lösungsansätze zur Rückengesundheit und zur Verbesserung der Verhältnisse an der Berufsschule erarbeitet. Dabei lag der Fokus auf den eigenen Bedürfnissen der Lehrkräfte. Dieser besondere Ideenreichtum wurde nun von der IKK classic prämiert.

Neben der Förderung eines gesunden Lebensstils spielten vor allem verbesserte Arbeitsverhältnisse eine Rolle.

„Konkret zielen die Ideen des Kollegiums

auf eine aktive Schonung des Rückens ab: hierbei sollen vor allem Stehpulte Rückenbeschwerden von Lehrkräften vorbeugen und abmildern. Besonders freuen wir uns darüber, dass Lehrkräfte und Schüler gemeinsam Stehpulte bauen und Unterrichtsprojekte einen gemeinsamen Beitrag zur Rückengesundheit leisten“, erläutert Frau Stahlschmidt, die das Projekt gemeinsam mit Frau Vollmar angeregt und durchgeführt haben. „ARS – ACHTUNG RÜCKEN SCHÜTZEN! Dieses Ziel spiegelt sich im Akronym unserer Schule wider. Mit unserem Projekt verbinden wir Salutogenese mit unserem Schulprofil und dem Prinzip der Praxisorientierung im Sinne von Adolf Reichweins“ ergänzt Frau Dr. Vollmar. Der 1. Platz wird mit 3.000 Euro prämiert.



(von links nach rechts:) Gesundheitsmanagerin Anke Scholl, Britta Stahlschmidt, Dr. Birgit Vollmar, Schulleiter Robert Petri.

Emil-von-Behring-Schüler*innen zeigen ehrenamtliches Engagement

Mit dem Satz „Ihr könnt stolz auf euren Einsatz sein.“ würdigte Schulleiter Konrad Simon das freiwillige soziale Engagement von 9 EvB-Schüler*innen in diesem Jahr. Seit 19 Jahren wird in der Jahrgangsstufe 7 der EvB in Kooperation mit der Freiwilligenagentur Marburg-Biedenkopf die Teilnahme an einem freiwilligen sozialen Praktikum angeboten. Die Schüler*innen verpflichten sich, ein halbes Jahr einmal wöchentlich in Kindertagesstätten, in Einrichtungen der Altenhilfe, bei der Marburger Tafel oder im Eine-Welt-Laden mitzuhelfen. Auch das bereits bestehende Engagement z.B. bei der Feuerwehr oder in kirchlichen Gruppen wird von der Schule zertifiziert.

Dieser Einsatz wird im Zeugnis vermerkt und außerdem mit einer Urkunde gewürdigt, die die Schule im Namen des Landes Hessen vergibt. Darauf sind die jeweiligen Aktivitäten beschrieben. Diese Urkunden wurden am Ende des Schuljahres im Rahmen einer Feierstunde überreicht, zu der

neben den aktiven Schüler*innen auch die Eltern und Vertreter der Einrichtungen eingeladen sind.



Theaterwerkstatt Klassen 7 in der Steinmühle



Endlich sind auch in der schulischen Suchtprävention wieder besondere Veranstaltungen möglich. Finanziert durch das hessische Förderprogramm „Löwenstark – der BildungsKICK“ luden die Schulsozialarbeiterin Birgit Struppek sowie die Beratungslehrkraft für Sucht- und Gewaltprävention Katja Weiß das Theaterensemble Radiks aus Berlin in die Kaufmännischen Schulen Marburg (KSM) ein. Die Schüler*innen aus 8 Klassen der Jahrgangsstufe 11 des Beruflichen Gymnasiums sowie der Fachoberschule erwartete die einstündige Theatervorstellung „Morgen oder Madagaskar“ mit anschließenden

der Nachbesprechung durch die zwei Darsteller.

In diesem Theaterstück ging es um die Themen Abhängigkeiten, Medienmissbrauch, Mobbing, Gewalt, Alkohol, Drogen und Sucht. Die zwei Protagonisten improvisierten als Conny, eine Theaterpädagogin, und Lukas, Gehilfe des Hausmeisters, in einzelnen Szenen die Geschichte von Sophie, ihrem alkoholsüchtigen Vater und ihrem drogenabhängigen Freund Finn – Wie es anfang mit dem Drogenneumen bei Sophie und wie sie immer tiefer abgerutscht ist, auch mit der Hilfe von Finn.

Im Laufe des Stückes wird deutlich, dass Conny die Schwester von Sophie ist und selbst mit Co-Abhängigkeiten und Schuldgefühlen kämpft. Das Publikum erfährt auch wie Lukas Leben durch seinen Alkoholismus auf die schiefe Bahn geraten ist, er aber durch

seinen alkoholsüchtigen, gewalttätigen Vater von Anfang an davon geprägt war. Die dargestellten Szenen waren sehr real und schon während der Aufführung waren manche Schülerinnen und Schüler sehr betroffen, mussten den Raum verlassen oder haben geweint.

Auch in der anschließenden Nachbesprechung ging es um den Realitätsbezug der angesprochenen Themen. Interessant war die Erkenntnis, dass wir alle von irgendetwas abhängig sind, vom Schulbus, vom Taschengeld, vom Handy etc. Dies ist zunächst normal und meist vorübergehend. Schlimm und dauerhaft ist, wenn Abhängigkeit zur Sucht wird, bei Zigaretten, Alkohol, Cannabis, härteren Drogen. Hier stellte sich die Frage, an welcher Stelle hätten die einzelnen Personen aussteigen und ihren Lebensweg ändern können. Ebenso war die Schauspielerei ein Thema, über das sich zwei Schülerinnen im An-

schluss informierten und nach Schauspielschule und Einkommen fragten, denn es werden bereits erste Erfahrungen im Jugendtheater des Marburger Theaters am Schwanhof gesammelt.

Als Fazit dieser Veranstaltung sollte den Schüler*innen folgendes im Gedächtnis bleiben: Niemand ist mit seinen Problemen allein, sehr viele sind gleichermaßen betroffen.

Holt euch Hilfe bei Bedarf. Es gibt viele Möglichkeiten der Unterstützung und Lösungen, um aus den Schwierigkeiten herauszukommen. Aber verschiebt den Beginn einer Veränderung nicht immer auf Morgen oder so weit weg wie „Madagaskar“, sondern setzt euch Ziele (ebenfalls „Madagaskar“ als Synonym, denn da möchte Figur Lukas (noch)mal hin) und verfolgt diese mit den richtigen Entscheidungen im Leben.



Zirkus Glamour Girls in der Steinmühle



Das Steinmühle-Publikum klatschte begeistert im Takt mit, als die 22 Kinder der Theater AG 5/6 zu Zirkusmusik in die Manege marschierten: Clowns, Zaubererinnen, Akrobatinnen, eine Schlangenbeschwörerin, eine Entfesselungskünstlerin, eine Seitänzlerin, Zirkuskinder und sogar dressierte Füchse mit ihrer Dompteurin, dazu die Direktorin mit ihrer Assistentin und ihrer Maskenbildnerin.

In der nächsten halben Stunde verfolgte man gespannt, wie der Muskelmann Alfonso versucht, in dieser Frauentruppe seine Position zu finden, aber überall auf Ablehnung stößt. Erst als er plötzlich verschwunden ist, fällt den Zirkusleuten auf, dass sie vielleicht zu gemein zu ihm waren.

Die Theater AG hat dieses im wahren Sinne bezaubernde Stück innerhalb des letzten Schuljahres

selbst erarbeitet. Ausgehend von dem Thema Zirkus wurden im ersten Halbjahr von den Kindern zuerst Figuren entwickelt, mit diesen dann kleine Szenen improvisiert und daraus ein Handlungsbogen entworfen. Das zweite Halbjahr stand dann zum Einstudieren

der einzelnen Szenen zur Verfügung. Dazu ließen sich die Schülerinnen einiges einfallen, von lustigen Clownsspäßen über absurde Zaubertricks bis hin zu einer beeindruckenden Choreographie für die Akrobatinnen. Auch die Kostüme wurden größtenteils von den Teilnehmerinnen selbst zusammengestellt und besorgt. Eine wirklich großartige Leistung dieser jungen Schauspielerinnen, die am Ende der Vorstellung auch mit verdientem Applaus und Zugabern belohnt wurde.

Nina Merzenich

Tschechische Schüler*innen-Gruppe zu Gast beim Philippinum in Marburg

Bürgermeisterin Nadine Bernshausen hat Schüler*innen aus Tschechien im Marburger Rathaus empfangen. Die Schüler*innen besuchten für zwei Wochen das Gymnasium Philippinum im Rahmen eines Sprachstipendiums des Pädagogischen Austauschdienstes.

„Herzlich Willkommen in Marburg, unserer historischen Stadt, die stark von der Philipps-Universität, dem international renom-

mierten Universitätsklinikum und dem international sehr bedeutenden Pharmastandort der Behringwerke geprägt ist – benannt nach dem ersten Nobelpreisträger für Medizin, Emil von Behring“, begrüßte Bürgermeisterin Nadine Bernshausen eine Gruppe von Schüler*innen aus Tschechien im Historischen Rathausaal. „Ihr alle seid im Rahmen eines Sprachstipendiums hier und eure Deutschkenntnisse sind so gut,

dass ihr auf dem Weg seid, das Deutsche Sprachdiplom zu erhalten und damit an einer deutschen Hochschule oder Universität studieren zu können. Wir würden uns natürlich sehr freuen, wenn es euch hier gefällt und es euch für euer Studium wieder nach Marburg zurückzieht“, so Bernshausen.

Die Schüler*innen im Alter von 17 bis 18 Jahren stammen aus allen Teilen Tsche-

chiens. Alle tschechischen Jugendlichen besuchen in ihren jeweiligen Heimatstädten eine Schule, an der Deutsch als Fremdsprache unterrichtet wird. An diesen Schulen können sie am Ende ihrer Schulzeit das Deutsche Sprachdiplom zu erwerben. Das ermöglicht es ihnen, an einer deutschen Universität oder Hochschule zu studieren. Die Gruppe besucht Marburg im Rahmen eines Sprachstipendiums des Pädagogischen Austauschdienstes (PAD).

Das Gymnasium Philippinum ist diesem Begegnungsprogramm seit 1976 verbunden. Anfänglich waren es Besucher*innen aus Schweden, seit 1998 Gruppen aus der Tschechischen Republik und in 2022 einmalig eine Gruppe aus Ungarn. Kaum eine andere Schule in Deutschland ist länger Teil des Programms als das Philippinum in Marburg. Während ihres Aufenthalts sind die Schüler*innen in Gastfamilien mit einem oder mehreren Kindern im Alter des Gastes untergebracht. Dies soll den Austausch zwischen den Schüler*innen und Familien sowie den Ausbau der Sprachkenntnisse zusätzlich fördern.

Neben dem Unterricht standen mehrere Exkursionen in die Region, wie zum Beispiel Bootsfahrten auf der Lahn auf dem Programm.

PM Stadt Marburg
Foto: Stefanie Ingwersen



Otto-Ubbelohde-Schüler*innen präsentieren Theaterstück

Die Theater-AG der Otto-Ubbelohde-Schule präsentierte ihr Theaterstück „Die goldenen Gans“ nach dem Märchen von den Brüdern Grimm. Ein halbes Jahr hatte die Theatergruppe unter der Leitung von Britta Pfaar-Kuhn Texte geschrieben, Kostüme entworfen, Klavier- und Geigenstücke geübt und sich intensiv in ihre Charakterrollen eingespielt. Herausgekommen war ein fröhliches Theaterstück, welches den Zuschauerinnen und Zuschauern viele spannende Momente und überraschende Augenblicke bot. Mit großem Applaus wurden die Theaterkinder aus dem vierten und fünften Jahrgang belohnt. Britta Pfaar-Kuhn



Martin-Luther-Schüler*innen beim Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“

Die 7e der Martin-Luther-Schule hat mit ihrem Klassen-Filmprojekt „Wir gemeinsam gegen Ausgrenzung“ aus dem PoWi-Unterricht am Bundeswettbewerb „Demokratisch Handeln“ teilgenommen.

Am 8. Mai ist eine Gruppe aus der 7e nach Kassel gefahren zum Jugendfachtag „Demokratisch Handeln“, um die Ergebnisse zu präsentieren. Außerdem haben die Jugendlichen eigenständig einen Workshop zur kreativ-medialen Umsetzung des Themas vorbereitet und angeboten, wofür sie durchweg positives Feedback der Teilnehmenden erhalten haben.

Es war ein schöner Tag, an dem wir uns mit anderen Gruppen ausgetauscht haben, und unsere Ergebnisse geteilt und besprochen haben. Das war interessant, und es hat uns bestärkt, auch im Schulalltag das demokratische Handeln als wichtigen Grundpfeiler zu sehen und zu verinnerlichen.

Johanna, Jakob, Paul, Sinja (7e)
& Fr. Nordheim-Schmidt/Hr. Schröder



Zukunftstag an der Kaufmännischen Schule

„Wir lernen, was man sonst nicht in der Schule lernt“



„Ich bin fast 18 und hab keine Ahnung von Steuern, Miete oder Versicherungen. Aber ich kann 'ne Gedichtsanalyse schreiben. In 4 Sprachen“. Das hat die Kölner Schülerin Naina vor fast 10 Jahren auf Twitter gepostet und damit vielen Schüler*innen aus dem Herzen gesprochen. Wie mache ich eine Steuererklärung? Wie finde ich meine erste Wohnung? Was mache ich mit dem ersten eigenen verdienten Geld? Welche Versicherungen brauche ich wirklich und wie finde ich die passende für mich? Das alles waren und sind Fragen, die in der Schule aufgrund der großen Lehrpläne und Kerncurricula vielleicht im Schulalltag etwas zu kurz kommt. Deshalb hat die Kaufmännische Schulen Marburg am 25. Juni

einen besonderen Projekttag unter dem Titel „Zukunftstag“ ermöglicht. Organisiert wurde dieser von der Initiative „Zukunftstag“ und dem renommierten Portal finanztip. Knapp 120 Schüler*innen unterschiedlicher Jahrgänge und Schulformen (Berufliches Gymnasium, Berufsfachschule Höhere Berufsfachschule) konnten sich so auf den bevorstehenden Start ins Berufsleben vorbereiten.

Die Veranstaltung war in verschiedene Workshops gegliedert, die von Expert*innen aus den jeweiligen Fachgebieten – Steuer, Wohnen, Krankenversicherung und Finanzen – geleitet wurden. Im Mittelpunkt standen praxisnahe Themen, die junge Menschen auf ihrem Weg in die Selbst-

ständigkeit vorbereiten sollen. Die Schüler*innen hatten die Möglichkeit, sich intensiv mit Finanzen, Wohnen, Steuern und der Krankenversicherung auseinanderzusetzen – alles essenzielle Bereiche des täglichen Lebens, die viele Jugendliche am Ende ihrer Schullaufbahn oft nur rudimentär kennen.

Der Tag begann mit einem Workshop zum Thema Finanzen, bei dem die Schüler*innen lernten, wie sie ein Budget erstellen, Rücklagen bilden und die Tücken von Krediten und Schulden vermeiden können. Daneben stand das Thema Wohnen auf dem Programm. Hier ging es nicht nur um die Frage, wie man die erste eigene Wohnung findet, sondern auch um die damit

verbundenen finanziellen Herausforderungen wie Mietkautionen, Nebenkosten und Verträge. Der Workshop zu Steuern bot einen Einstieg in das komplexe deutsche Steuersystem und zeigte den Jugendlichen, wie sie ihre Steuererklärung selbstständig machen können.

Außerdem gab es einen informativen Workshop zu Krankenversicherungen. Die Schüler*innen erhielten Einblicke in die Funktionsweise der gesetzlichen und privaten Krankenversicherung und lernten, worauf es bei der Wahl der passenden Versicherung ankommt. Dieser Workshop verdeutlichte, wie wichtig es ist, sich frühzeitig mit der eigenen Gesundheitsversorgung auseinanderzusetzen. Maximilian Walz

Zwischen Fakten, Fakes und Filterblasen - ein Medien-Workshop an der Martin-Luther-Schule

Am zweiten und dritten August fand in der Klasse 10a der Martin-Luther-Schule ein Workshop von medienblau statt, der die Themen Fake News, Clickbait und Journalismus behandelte. Ziel war es, die Schüler für den Umgang mit Nachrichten und digitalen Medien zu sensibilisieren. Am ersten Tag ging es um die Vermittlung grundsätzlicher Informationen, und am zweiten darum, selbst einen Artikel zu schreiben.

Der Workshop begann mit einer Einführung zum Thema in Form einer Art „Stiller Post“. Die Ergebnisse und die Erklärung von den Schülern, weshalb die Nachrichten sich veränderten oder verfälscht wurden, diente als Überleitung zu den Nachrichtenfaktoren (das sind Faktoren, die darüber entscheiden, welche Nachrichten veröffentlicht werden). Vor allem „Schock“ wurde als wichtiger Faktor genannt. Dieser war nicht nur bei normalen Nachrichten vertreten, sondern vor allem auch bei Clickbaits. Als Übung sollte die Klasse selber Clickbaits in Form eines Youtube-Vorschaubilds erstellen. Anschließend wurden die Ergebnisse besprochen. Auch wurde der Unterschied

zwischen Fake News und Clickbait aufgegriffen und angemerkt, dass beides das Vertrauen in die Presse ruiniere. Um die Trinität schädlicher Aspekte zum Journalismus zu vervollständigen, kam das Thema AI auf. Die Schüler durften daraufhin verschiedene Nachrichten auf ihren Wahrheitsgehalt überprüfen. Die Funktion und die unterschiedlichen Arten des öffentlichen Rundfunks wurden ebenfalls erklärt.

Schließlich endete der erste Tag mit der Aufgabe, in drei größeren Gruppen jeweils eine Redaktion zu gründen und am folgenden Tag in Zweiergruppen Artikel zu schreiben und bei medienblau hochzuladen. Den zweiten Tag verbrachte die 10a in den Computerräumen der MLS. Zu Beginn wurden die Kenntnisse über das Schreiben eines Artikels aufgefrischt und an die Verwendung der vorgegeben Quellen erin-

bert. Bis zu Mitte der dritten Stunde arbeiteten die Schüler an ihren Artikeln. Eine letzte Erklärung gab es zum Thema Urheberrecht und Nutzung von Bildern in Artikeln. Den Rest der Zeit arbeiteten die Schüler daran, ihre Artikel zu verfeinern und - falls vorgegeben - in ihrem Artikel einen Geheimauftrag unterzubringen (es ging darum, bewusst journalistische „Fehler“ einzubauen). Abschließend luden die Schüler ihre Artikel hoch und besprachen sie im Plenum. Merle Wolf



Mitmach-Aktionen am Ausbildungstag der Stadtwerke Marburg



Anpacken und ausprobieren – das war das Motto des Ausbildungstags der Stadtwerke Marburg. Rund 80 Besucher*innen kamen auf das Stadtwerke-Gelände um sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten des kommunalen Unternehmens zu informieren.

Die Stadtwerke boten an ihrem Ausbildungstag ein umfangreiches Programm, um die Ausbildung des kommunalen Unternehmens nicht nur theoretisch, sondern auch praktisch kennenlernen zu können. An elf unterschiedlichen Stationen wurde jeweils ein Ausbildungsberuf präsentiert. Es gab viele spannende Mitmach-Aktionen wie Trinkwasser analysieren, einen Rohrbruch lokalisieren oder ein Netzkabel herstellen. Besonders gefragt war

die Probefahrt mit einem Busfahr Simulator im Nahverkehr der Stadtwerke. Erstmals in diesem Jahr stellte der Dienstleistungsbetrieb der Stadt Marburg (DBM) seinen Beruf Straßenbauer*in vor. Dabei konnten Besucher*innen beim Pflastersteine legen ihre Geschicklichkeit testen und mit einer Kanalkamera einen Blick in die Kanalisation werfen.

Alle Informationen zum Thema Karriere und Ausbildung bei den Stadtwerken Marburg sowie die freien Ausbildungsstellen sind auf der Homepage der Stadtwerke unter <https://www.stadtwerke-marburg.de/unternehmen/karriere-und-ausbildung> zu finden. Weiterhin präsentieren die Stadtwerke ihre Ausbildung auf Instagram unter [ausbildung.swmr](https://www.instagram.com/ausbildung.swmr).

Die Adolf-Reichwein-Schule in Marburg bietet Schülerinnen und Schülern mit mittlerem Bildungsabschluss in der zweijährigen Höheren Berufsfachschule Ausbildungen in zukunftsorientierten Berufen an.

Staatlich geprüfte/r Assistent/in

BTA CTA ITA GMTA

Immer noch eine Ausbildung gesucht?

Dann informiere Dich über die Ausbildung zum Staatlich geprüften Assistenten (m/w/d) für

- Biologietechnik
- Informationstechnik
- Chemietechnik
- Gestaltungs- und Medientechnik

Wir beraten Dich gern!

Adolf-Reichwein-Schule
Weintrautstraße 33, 35039 Marburg Tel. 06421-16977-0
E-Mail: ARS@marburg-schulen.de www.adolf-reichwein-schule.de

Welcher Weg ist Dein Weg?
Ausbildung oder Studium - Wir unterstützen DICH dabei!

Marburg-Berufshilfe@Arbeitsagentur.de
06421/ 695 193
Alfonsstraße 25 - 35009 Marburg

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Marburg
Berufshilfe Marburg

planet-beruf.de
Marburg - Deine Zukunft. Unsere Ausbildung.

Wir suchen Dich

Wir sind Ihr kompetenter Partner für Busse & Reisen. Unsere Unternehmensgruppe betreibt mit über 80 Bussen Reiseverkehr und Linienverkehr.

Ausbildungsberufe 2024 & 2025

- Berufskraftfahrer im Personenverkehr (m/w/d)
- Kraftfahrzeugmechatroniker
Nutzfahrzeugtechnik (m/w/d)

Dein Ansprechpartner bei uns:
UDO DIEHL Reisen
Herr Karsten Graul
Raiffeisenstraße 20
35083 Wetter

bewerbung@udodiehl.de
Tel.: 06423-92960
jobs.udodiehl.de

Bewirb Dich direkt per Telefon

Wege in den Rettungsdienst

Wir bieten für jeden genau das Richtige: Passgenaue Einstiege in den Rettungsdienst und Perspektiven für andere Gesundheitsberufe.

- **Dreijährige Notfallsanitäter-Ausbildung:** Ein hoch qualifizierter Job und ein zukunftssicherer Arbeitsplatz mit Top-Ausbildungsvergütung.
- **FSJ oder BFD (ab 18):** Arbeiten im Rettungsdienst, Qualifizierung zum Rettungssanitäter und Zeit für persönliche Orientierung.
- **Praxiseinstieg in Rettung und Pflege (ab 16):** Erwerb von ersten berufsqualifizierenden Abschlüssen im Rettungsdienst und in der Pflege.

Wir freuen uns auf Dich!

BWHW BILDUNGSWERK

Deutsches Rotes Kreuz
RETTUNGSDIENST MITTELHESSEN

www.rdmh.de/nachwuchs

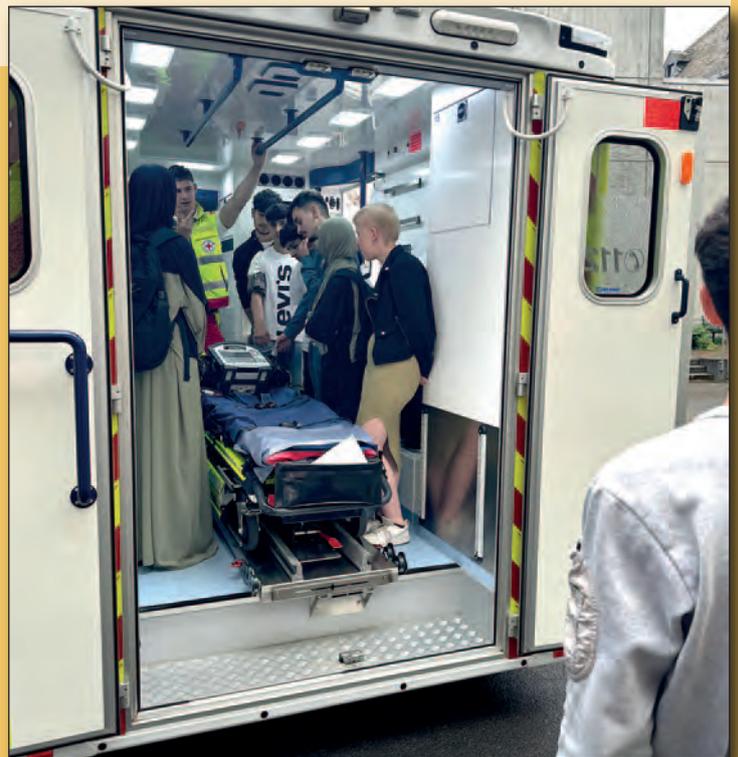
Berufsorientierungstage an der Sophie von Brabant Schule



„SvB – und was kommt danach? Ich mach mich schlau!!!“ – unter diesem Motto standen die Berufs- und Studienorientierungstage des BO Camps an der Sophie von Brabant Schule für die Schüler*innen der zukünftigen Abgangsklassen. In einem vielseitigem Workshopangebot zum Thema „Wie geht es weiter nach der Schule?“ konnten die Schüler*innen am ersten Tag des BO Camps ihr Konfliktverhalten und ihre Teamfähigkeit testen sowie Informationen zu den Rahmenbedingungen einer Ausbildung oder zum Besuch einer weiterführenden Schule erhalten. Auch die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten, die ein Freiwilligendienst bietet (FSJ, FÖJ, Bundesfreiwilligendienst oder Internationaler Freiwilligendienst) wurden aufgezeigt. Im Workshop „Bewerbungsunterlagen – die Eintrittskarte zum Ausbildungsplatz“ erhielten die Schüler*innen wichtige Tipps und Hilfestellungen zum Erstellen ihrer Bewerbungsunterlagen. Unterstützt wurde die Schule hierbei durch das bsj, das Jugendbildungswerk der Stadt Marburg, das Jugendhaus Compass e.V., das bzh Marburg, die Evangelischen Freiwilligendienste sowie die Talentscouts der Kreishandwerkerschaft.

„Regionale Ausbildungseinrichtungen stellen sich und ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor“ war dann der Inhalt des folgenden Tages. Dabei konnten sich die Schüler*innen mit Vertretern aus Firmen und Bildungseinrichtungen zu verschiedenen Ausbildungsberufen und Praktikumsmöglichkeiten austauschen, wie zum Beispiel Elektroniker/Elektronikerin bei Gundlach, Berufe im Rettungsdienst (Rettungsdienst Mittelhessen), Technische Berufe und IT Berufe (pharmasev GmbH), Berufe in der zivilen und militärischen Laufbahn der Bundeswehr, Sozialberufe (Lebenshilfewerk Marburg-Biedenkopf), Pflegeberufe (UKGM/DRK Schwesternschaft), Karrieremöglichkeiten bei der Deutschen Bahn sowie EAM. Das BO Camp am Ende des Schuljahres stellt für die Schüler*innen der Sophie von Brabant Schule eine der wichtigsten und letzten Etappen der Berufs- und Studienorientierung dar, um die nächsten Schritte in eine Ausbildung oder weiterführende Schule zu planen. Für die Unterstützung zur Durchführung des Berufsorientierungscamps 2024 gilt allen unterstützenden Betrieben und Institutionen ein herzlicher Dank.

Jeannette Wasser-Kretschmer
Fotos: Katharina Neumeyer



-Anzeige-

DAS WÄR DOCH WAS FÜR DICH!

Pflegefachmann/-frau
 Krankenpflegehilfe
 Operationstechnische Assistenz
 Anästhesietechnische Assistenz
 Kaufmann/-frau für Büromanagement
 Freiwilligendienste



Informiere dich über eine Ausbildung oder ein FSJ bei der DRK-Schwesterenschaft Marburg!
 ☎ 06421 6003-0
 ✉ bewerbung@drk-schwesterenschaft-marburg.de

Sportsfun-Teamday der Sportjugend Hessen an der Richtsberg Gesamtschule



Fotos:
Erich Schumacher



Anfang September fand an der Richtsberg-Gesamtschule der „Sportsfun Teamday“ in Kooperation mit der Sportjugend Hessen statt. Gefördert und unterstützt wurde der Aktionstag von der Sparkasse Marburg-Biedenkopf.

An insgesamt elf Teamstationen (u.a. dem EXITroom, dem Laserlabyrinth oder dem Spinnennetz) konnten die einzelnen Lerngruppen ihre Teamfähigkeit beweisen. Abenteuerlich war es auch an den drei Erlebnisstationen. Da warteten eine Seilrutsche, eine Abseilstation und das Klettermobil auf wagemutige Interessierte. Außerdem gab es noch 21 Spielstationen, die über das ganze Schulgelände verteilt waren, wie z.B. Mülltonnenslalom, Kistenklettern oder Traktorziehen. Neben der Teamarbeit stand vor allem Spaß an der Bewegung im Vordergrund.

Bereits seit über 20 Jahren führt die Sportjugend Hessen bis zu zwölf „Sportsfun Teamdays“ jährlich in Kooperation mit hessischen Schulen durch. Schwerpunkte dieser Veranstaltungen sind teamorientierte, erlebnispädagogische Stationsaufgaben, die von Schulklassen bewältigt werden müssen. Die Initiative wird in Kooperation mit der Sparkassen Finanzgruppe Hessen Thüringen durchgeführt und ist für die teilnehmenden Schulen kostenfrei.



Fußball-Hessenmeisterschaft der Förderschulen in Marburg



Daniel-Cederberg-Schule war als amtierender Hessenmeister von 2023 Ausrichter dieser Veranstaltung

Als amtierender Hessenmeister von 2023 war die Daniel-Cederberg-Schule vom Ursula-Mutters-Internat gemeinsam mit der Schulsportkordinatorin / Verbandsverantwortlichen, Nicole Lenhart, Ausrichter dieser Veranstaltung.

Zwar hatte sich der Mannschaftskader im Vergleich zum Vorjahr verändert, doch wurden die neuen Mitspieler gut in die Mannschaft integriert und so fand im Laufe der letzten 10 Monate eine harmonische Mannschaft während des Trainings zusammen.

Insgesamt nahmen an der diesjährigen Hessenmeisterschaft neun Mannschaften aus Gesamt-Hessen teil.

Ab 9 Uhr reisten die ersten Mannschaften nebst eigenem Fan-Club an. Parkeinweiser und Betreuer für die jeweilige Mannschaft wiesen alle Beteiligten entsprechend ein und so konnten sich die Sportlerinnen und Sportler auf die Meisterschaft vorbereiten. Die Fan-Clubs orientierten sich in der Halle und nahmen auf der Tribüne ihre Plätze ein

Um kurz nach 10 Uhr begann in der Großsporthalle der Kaufmännischen Schulen in Marburg das erste Spiel. Jedes Spiel dauerte 10 Minuten und es wurde durchweg auf „Fair Play“ geachtet so dass von den beiden sich ehrenamtlich zu Verfügung gestellten Schiedsrichtern, Pepe Purtauf und Jan Uffelmann kein „Foul“ angezeigt werden musste.

Vom Anstoß des ersten Spiels bis zum Abpfiff des Finalspiels war die Stimmung in der Halle ausgelassen, was sich mitunter in Form von ohrenbetäubender Lautstärke äußerte. So wurden die Mannschaft nicht nur lauthals angefeuert, nein auch mitgebrachte Trommeln, Pfeifen und Kuhglocken kamen zum Einsatz.

Selbstverständlich wurde an diesem Tag auch für das leibliche Wohl gesorgt. Es gab verschiedene Sorten von Grillwürsten, Grillkäse aber auch Laugenstangen, div. Kuchen sowie verschiedene Sorten Obst. An Getränken gab es allerlei Soft-Drinks, Kaffee und Wasser, letzteres wurde für alle Spielerinnen und Spieler kostenlos zu Verfügung gestellt.

Für weniger Fußballinteressierten gab es an einer Spiele-Station verschiedene Angebote von Bewegungs- und Konzentrationsspielen. Und um die ohnehin gute Stimmung noch etwas zu steigern führte die Tanz-AG der Daniel-Cederberg-Schule einen Tanz auf zu dem alle Besucherinnen und Besucher eingeladen wurden mit zu machen.

Den 1. Platz bei der diesjährigen Hessenmeisterschaft belegte die Mannschaft Paul-Moor-Schule aus Wehretal-Reichensachsen. Zweiter wurde die die Mannschaft der Daniel-Cederberg-Schule und den dritten Platz belegte die Mannschaft der Johann-Hinrich-Wichern-Schule aus Wiesbaden.



Fotos:
Erich Schumacher



Kaufmännischen Schulen bei den Landesschulmeisterschaften im Mountainbiken



Eingerahmt in die Jubiläumsfeierlichkeiten der Kaufmännischen Schulen Marburg wurde im September 2021 die "KSM-Bikeschool" eröffnet. Die 24 Mountainbikes der Schule werden im regulären Sportunterricht, für Klassen-Exkursionen, im Rahmen des Lehrersports sowie bei regelmäßig stattfindenden Aktionstagen, wie dem Bewegungs-, dem Sucht- und Präventions- sowie auch dem Verkehrserziehungstag, eingesetzt. Im Schuljahr 2023 startete zum ersten Mal der Durchgang für eine Mountainbike-AG in der 13BG. In diesem Kurs wurden Mountainbike-Touren gemacht und neben der Mountainbike-Fahrtechnik wurde auch das Reparieren von Fahrrädern erlernt. Aus dieser sehr motivierten AG heraus kam die Idee, dieses Jahr am 3. Merck Landesschulwettbewerb Hessen im Mountainbiken teilzunehmen. Der Wettbewerb fand zum dritten Mal im Bike-Park in Ober-Ramstadt statt. Unser Team KSM bestand aus vier Schülern aus der Mountainbike-AG: Yannis Auer, Jonas Ruppertsberg, Julius Nawin und Fritz Ole Wagner. Betreut wurden diese durch Markus Wagner (Elternteil), Wilko Klein und Moritz Rommelspacher.

Wir starteten um 6 Uhr morgens mit fünf Mountainbikes, Verpflegung, Ersatzteilen und Reparatursets in Richtung Südhessen. Dort angekommen bauten wir auf

dem bereits sehr belebten Gelände unserer Pavillon auf und besichtigten die anspruchsvolle Wettkampfstrecke. Der Wettkampf bestand aus einem Technik-/Geschicklichkeitsparcour. Hier zeigten Yannis A., Jonas R. und Fritz W., dass sie zum einen eine gute Fahrtechnik haben und zum anderen die letzten Tage vor dem Wettkampf gut geübt hatten. Auf Basis der dort erreichten Zeit und Fehler ging es dann in ein Verfolgungsrennen auf der Wettkampfstrecke, die gespickt mit Wellen, Sprüngen, Anstiegen und anspruchsvollen kurzen Abfahrten war. Die 2,5 km lange Runde musste von drei Fahrern aus einem Team insgesamt fünfmal durchfahren werden. Fritz W. startete für uns ins Rennen und absolvierte zudem die vierte Runde. Julius N. fuhr die Runde zwei und fünf. Die dritte Runde meisterte Yannis A. Im Rennen mussten wir noch zwei Plätze abgeben und erreichten am Ende einen erfolgreichen 4. Platz.

Nach unserem eigenen Rennen konnten wir uns noch die anderen Wettkampfklassen anschauen sowie uns auf dem Festival ähnlichen Gelände verpflegen, bei Aktionen mitmachen und umschaun. Sowohl die Schüler als auch die Betreuer waren von der Veranstaltung begeistert und es wurde dementsprechend in guter Stimmung die Heimreise angetreten. KSM



MARBURG
Die Universitätsstadt

**29.09.2024 -
30.03.2025**

TAG DER OFFENEN SPORTHALLE!
WILFRIED-SAUER-HALLE IN MARBURG-OCKERSHAUSEN

Für jedes Alter und Familien! Jeden letzten Sonntag im Monat von 10-12.00 Uhr

Ohne Anmeldung! Kostenlos!

Sportschuhe & Getränke nicht vergessen! ;)

ADRESSE:
ZWETSCHENWEG 10
35037 MARBURG

INFORMATIONEN ZU ALLEN STÄDTISCHEN ANGEBOTEN, AUSFÄLLE ETC.

TSV 1898 MARBURG-OCKERSHAUSEN E.V. IN KOOPERATION MIT KOMBINE

Schnupperangebot: Komm vorbei und mach mit!

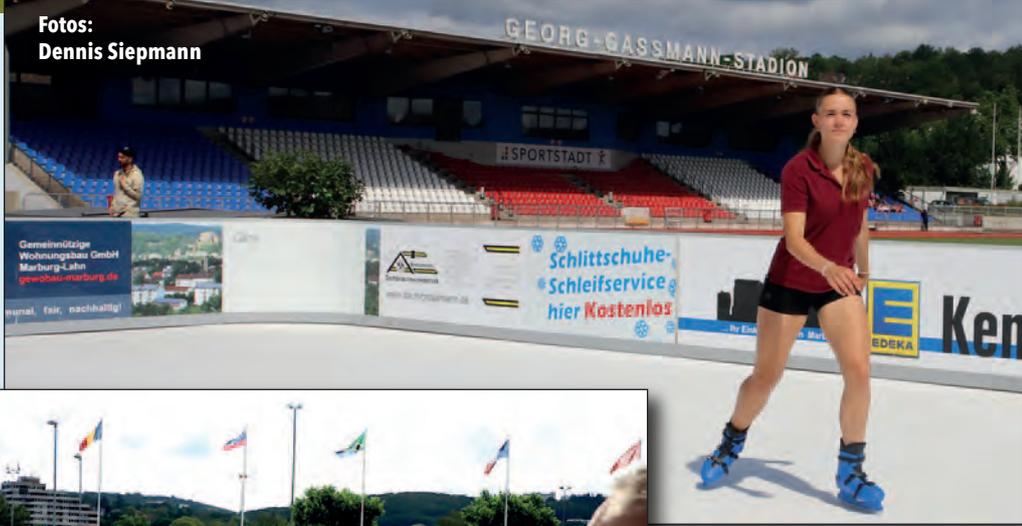
*Eltern haften für ihre Kinder

Fragen? Maren Bredehorst:
maren.bredehorst@tsv1898mr-ockershhausen.de

Internationaler Jugendaustausch beim „Seven Nations Camp“ in Marburg



Fotos:
Dennis Siepmann



Bunt, laut und super sportlich: Beim „Seven Nations Camp“ messen sich Teams aus den Marburger Partnerstädten in ver-

schiedenen Disziplinen. Der Fachdienst Sport und Bewegung hat ein umfangreiches Rahmenprogramm für die teilneh-

menden Kinder auf die Beine gestellt, damit sie den kulturellen Austausch ausgiebig genießen können. „Die Teilnehmer*innen des ‚Seven Nations Camp‘ haben die einzigartige Chance, neue Kulturen, Sprachen und Lebensweisen kennenzulernen. Durch das gemeinsame Sporttreiben hat das Camp es immer geschafft, diesen Austausch friedlich und gewinnbringend für alle zu gestalten. Das ist ein einzigartiges Erlebnis für alle Beteiligten“, sagt Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies. Den offiziellen Auftakt zur Veranstaltung gab es am Samstag, 13. Juli: Mit ihren je-

weiligen Landesflaggen zogen die Kinder und Betreuer*innen ins Georg-Gassmann-Stadion ein. Dort begrüßten OB Spies und Stadträtin Kirsten Dinnebiel die Teams aus Moshi (Tansania), Sibiu (Rumänien), Poitiers (Frankreich), Maribor (Slowenien) und Sfax (Tunesien).

Dieses Jahr leider nicht beim Camp dabei sind die Mannschaften aus Eisennach und Northampton. Dafür geht mit dem Team aus Moshi ein echter Partnerstadtsneuling an den Start und verändert dadurch sogar den Titel der Veranstaltung: Aus dem „Six Nations Camp“ ist ein „Seven Nations Camp“ geworden. Nach dem Einlaufen und der Vorstellungsrunde wurde es dann zum ersten Mal an diesem Tag sportlich. Das Trainer-team des Fachdienst Sport & Bewegung der Stadt Marburg zeigte den Mannschaften verschiedene Aufwärmübungen. Nach der Bewegung ging es für die Gruppen zum Marburg-Erkunden auf das Stadtfest „3TM“. In den folgenden Tagen – das Camp dauert bis Freitag, 19. Juli, – ist ein umfangreiches Programm für die Teilnehmer*innen geplant: Trainings, Turniere und gesellige Veranstaltungen. Im Mittelpunkt stehen aber natürlich die Sporteinheiten, die mit den Partnerstädten abgesprochen wurden. Dabei messen die Kinder sich auf dem Fußballfeld, in der Turnhalle beim Basketball und im Wasser beim Schwimmen.

Zum weiteren Rahmenprogramm gehören unter anderem die „Marburg-Olympiade“ oder auch ein Schwimmbadbesuch. Alle Kinder und Jugendlichen bekommen ausreichend Möglichkeiten, sich untereinander kennenzulernen und die Universitätsstadt zu erkunden.



Ein besonderes Highlight wartete auf die Teilnehmer*innen am Samstagnachmittag. Denn dann stand Schlittschuhlaufen auf dem Programm. Die synthetische „Glice“-Bahn des Eispalasts kam auch beim „Seven Nations Camp“ zum Einsatz. „Für einige Kinder wird es bestimmt das erste Mal auf Schlittschuhen gewesen sein. Damit wollten wir ihnen ein ganz besonderes Erlebnis schaffen“, erklärt Björn Backes, Leiter des Fachdienst Sport & Bewegung.
PM Stadt Marburg

MARBURGER

INNENSTADT KIRMES

Mit Elisabethmarkt

11.-14.10.2024

FREITAG

15 Uhr Große Eröffnung mit Oberbürgermeister Spies und allen Stadtteilgemeinden
Live-Musik mit „Toolboxx“
ab 15 Uhr Volksfesttreiben
15-16 Uhr 1€ pro Fahrt & Person auf allen Karussells

SAMSTAG

ab 10 Uhr Volksfesttreiben
ab 14 Uhr Live-Musik
ab 15 Uhr „The Boptown Cats“ im Wechsel mit Mario Loritz

SONNTAG

ab 10 Uhr Volksfesttreiben & Frühschoppen mit Live-Musik
ab 15 Uhr Rock'n'Roll mit „The Boptown Cats“

MONTAG

ab 13 Uhr Familientag
An allen Karussells ermäßigte Fahrpreise!





integriert. innovativ. international.



OFFENE AUSBILDUNGSPLÄTZE ZUM AUSBILDUNGSSTART 2025

AUSBILDUNG, STUDIUM & PRAKTIKUM BEI DER FRITZ WINTER EISENGIESSEREI

Die Fritz Winter Eisengießerei GmbH & Co. KG, Stadtallendorf (Hessen) ist mit mehr als 3.000 Beschäftigten die führende, konzernunabhängige Kundengießerei in Europa. Unsere Produktpalette beinhaltet mehr als 650 anspruchsvolle Gussteile, die wir weltweit an namhafte Unternehmen aus der Automobil-, Nutzfahrzeug- und Hydraulikindustrie ausliefern. Als innovatives und zukunftsorientiertes Unternehmen suchen wir für unseren Standort Stadtallendorf in den Ausbildungsberufen (m/w/d):

TECHNISCHE BERUFE

- Gießereimechaniker
- Werkstoffprüfer
- Technischer Modellbauer
- Maschinen- und Anlagenführer
- Industriemechaniker
- Werkzeugmechaniker
- Zerspanungsmechaniker
- Industrieelektriker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Mechatroniker
- Jahrespraktikum FOS gewerblich-technisch

KAUFMÄNNISCHE BERUFE

- Industriekaufmann
- Fachinformatiker
- Jahrespraktikum FOS Wirtschaft und Verwaltung oder Informatik

GASTRONOMIE & HOTELLERIE

- Hotelfachmann
- Fachkraft für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie
- Koch

DUALE STUDIENGÄNGE

- Betriebswirtschaft
- Maschinenbau
- Mechatronik
- Elektronik
- Informatik

DAS BIETEN WIR

- Eines der größten Ausbildungsunternehmen im Landkreis Marburg-Biedenkopf
- Übernahmegarantie bei guten bis sehr guten Leistungen
- Sehr gute Vergütung (Tarif Metall- und Elektroindustrie)
- Tolle Projekte und Eventgestaltungen
- Hervorragende Karriereperspektiven
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Arbeit im internationalen Umfeld eines global wachsenden Unternehmens
- Angenehmes, kollegiales Arbeitsumfeld

Weitere Informationen zum Unternehmen und zur Bewerbung unter:
www.fritzwinter.de/karriere

